



19 neue Gesellen aus dem Landkreis – im Bild mit Vertretern von Innung, Schulen und Politik – erhielten den Gesellenbrief „Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik“.

Fotos: Pfeilschifter

Das Schlüsselpapier für den beruflichen Aufstieg

HANDWERK 19 junge Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik aus dem Landkreis schafften die anspruchsvolle Prüfung und erhielten den Gesellenbrief.

CHAM/LANDKREIS. „Es gibt nichts Besseres auf der Welt als unser duales Ausbildungssystem.“ Dies betonte MdB Karl Holmeier bei der Lehrabschlussfeier des Elektro-Handwerks. In einer Feierstunde erhielten 46 junge Männer, davon 19 aus dem Landkreis Cham, den Gesellenbrief als Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik. Die beiden Prüfungsbesten kommen mit Florian Pohl und Patrick Ederer aus Cham und erlernten ihren Beruf bei der Firma K+B E-Tech GmbH & Co.KG, ebenfalls in Cham.

Der Obermeister der Innung für Elektro- und Informationstechnik Mittlere Oberpfalz, Michael Kunz, zeigte sich am Samstagnachmittag über den sehr guten Besuch der Abschlussfeier des Elektrohandwerks im Lokal Kartbahn Prokart Raceland in Wackersdorf erfreut. Er betonte, die jungen Männer hätten mit der bestandenen Gesellenprüfung den ersten wichtigen Schritt im beruflichen Leben erfolgreich gemeistert. Sie hätten ei-

Der Prüfungsbeste Florian Pohl mit Thomas Kappenberger und Michael Kunz (v. r.)



nen modernen Beruf erlernt, der im Wirtschaftsleben von großer Bedeutung sei. Zu Recht heiße es im

Werbespruch „Das Handwerk, die Wirtschaftsmacht von nebenan!“, betonte der Obermeister. Er verwies darauf, dass im Bereich der Elektroinnung die Handwerksbetriebe gut aufgestellt und die Auftragsbücher gut gefüllt seien. Deshalb seien für qualifizierte Gesellen die Arbeitsplätze gesichert. Kunz zeigte sich erfreut, dass sich im Landkreis Cham 30 Prozent mehr jun-



Langjährige Mitarbeiter, alle von Kappenberger und Braun, wurden durch die Elektro-Innung geehrt.

BESTE AZUBIS UND GEEHRTE MITARBEITER

► **Prüfungsbeste:** Florian Pohl (Ausbildungsbetrieb: K+B-Tech, Cham); Patrick Ederer (K+B-Tech, Cham)

► **Weitere Prüflinge:** Andreas Buchschmid (K+B-Tech, Cham); Alexander Bühler (K+B-Tech, Cham); Alexander Feldmeier (Geringer Kabel- und Elektrobau, Roding); Sergei Golubow (Elektro Körtler, Windischbergerdorf); Alexander Hartl (Elektro Häusler, Neunburg); Matthias Hatzinger (Elektro Brandl, Hohenwarth); Maximilian Hintermeier (Elektrotechnik Helmberger, Wald); Jona Hirschberger (Firma Wurm, Cham); Lukas Koller (Max Wegscheider, Arnswang); Pa-

trick Lukas (K+B-Tech, Cham); Fabian Schießl (Elektro Körtler, Cham-Windischbergerdorf); Jan Schreiner (Elektrotechnik Heimerl, Pöising); Wolfgang Schreiner (Elektro Körtler, Cham-Windischbergerdorf); Marco Schwarz (Haustechnik Pongratz, Hohenwarth); Maximilian Seidl (Haustechnik Pongratz, Hohenwarth); Thomas Söll (K+B-Tech, Cham); Tobias Zitzl (K+B-Tech, Cham)

► **45 Jahre Mitarbeiter:** Christa Brandl, Franz Hausner

► **40 Jahre:** Franz Mayer, Josef Benesch, Günter Gebhard, Michael Hiegl, Max Siegl, Robert Stauner, Josef Weber,

Andreas Weingärtner, Peter Weis
► **30 Jahre:** Franz Bauer, Johann Brey, Walter Feiner, Johann Fuchs, Reinhard Hiegl, Franz Kolbeck, Helga Tremml, Arnold Winterberger

► **25 Jahre:** Klaus Escher, Wolfgang Gogeißl, Andrea Häusler, Manuela Hundshammer, Rosa Kroiß, Harald Kronschabl, Thomas Lemberger, Frank Paternoster, Sandel Schmidt, Kathrin Schröpfer, Matthias Schwarz, Monika Schwarz, Stefan Staudacher, Konrad Steinert, Jürgen Wagner, Cornelia Waschler, Viktor Wolf (alle K+B Tech GmbH & Co.KG) (cf)

neuen Gesellen. Christian Glaab, der Kreishandwerksmeister des Landkreises Schwandorf, gratulierte zur bestandenen Prüfung und nannte den Gesellenbrief das Schlüsselpapier für den beruflichen Aufstieg. Dieser bescheinige den 46 jungen Männern, dass sie den hohen Anforderungen der Arbeitswelt gewachsen seien. Sie seien auch zu Persönlichkeiten gereift.

„Im Handwerk stehen alle Türen offen“, stellte der Schwandorfer Landrat Thomas Ebeling fest. Eine Lanze für das duale Ausbildungssystem als bestes auf der Welt brach MdB Karl Holmeier. „Auf unser Handwerk war und ist stets Verlass, und dies muss geschätzt werden“, unterstrich er und nannte es „die Lokomotive von Europa“. „Das Lernen beginnt erst mit dem Gesellenbrief“, sagte Holmeier, an die neuen Gesellen gewandt.

Die beiden Schulleiter der Berufsschulen Sulzbach-Rosenberg und Cham, die Oberstudiendirektoren Bernhard Kleierl und Siegfried Zistler, sprachen von einem spannenden Beruf, der gerade im Hinblick auf Handwerk 4.0 mittendrin stehe.

Der Ausbildungsleiter der Innung, Norbert Klier, betonte, beim Elektroniker handle es sich um den „Königsberuf“ im Handwerk. Lob zollte er den beiden Berufsschulen für die gute Betreuung. Von 50 Prüflingen hätten 46 die nicht leichte Prüfung geschafft. Derzeit gebe es im Elektrobereich 247 Auszubildende.

Gemeinsam überreichten Vertreter des Handwerks und der Politik die Gesellenbriefe „Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik“. In der Feierstunde, die von der Band „Burst“ musikalisch gestaltet wurde, durften sich auch langjährige Mitarbeiter der Betriebe über Ehrungen freuen. (cf)